

Unter dem Motto „**ANGESICHTSSACHE**“ stellt die Künstlerin **Alexandra Birschmann** in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie in der Zeit vom 21. März bis 15. Mai 2024 Gemälde aus.

Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt durch den Direktor der Deutschen Richterakademie, Oliver Servas, am 21. März 2024 um 19.30 Uhr. Der Journalist Nils Birschmann führt in die Arbeiten von Alexandra Birschmann ein. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung vom „Trio Animo“. Im Anschluss besteht Gelegenheit, mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen. Die Küche der Deutschen Richterakademie serviert, wie üblich, Wein und Canapés.

Alexandra Birschmann, freischaffende Malerin und Goldschmiedemeisterin aus dem Raum Bonn, setzt sich in ihren Arbeiten mit der Symbiose von Figur und Abstraktion auseinander. Ihre Arbeiten vereinen Aspekte aus Natur, Klima und Gesellschaft. Die Künstlerin schichtet Farbe, Kohlezeichnungen, Pflanzendrucke und Baumrinden zu Kunstwerken, die gleichermaßen von Schönheit und Zerstörung erzählen. Die Arbeiten von Alexandra Birschmann könnten unterschiedlicher nicht sein. Sie reichen von konturierten „Angesichtern“, bis zu den informellen „Stillen“, die sich in Abstraktion auflösen. Sie thematisieren Gesellschaft, Natur und Klima, Zerbruch und Kreislauf des Lebens.

Alexandra Birschmann setzt in ihren Portraits Menschen in Bezug zur Umwelt und zeigt die eigene Ästhetik der Veränderung. Holzkohlezeichnung trifft auf Fichtenrinde, wo der „Kupferstecher“ (Borkenkäfer) großflächig kunstvolle Labyrinth der Zerstörung hinterlassen hat. Sichtbar werden die Folgen von Klimaveränderung und Monokultur, die das ökologische Gleichgewicht beschädigen.

Spachtelarbeiten, Collagefragmente eigener Arbeiten und Pflanzendrucke überlagern sich in Schichten. Präparierte, bearbeitete Rinden, aus dem Westerwald, fügen sich bruchstückhaft in die Konturen der Figur und lassen eine Dreidimensionalität entstehen.



**Alexandra Birschmann: „ANGESICHTSSACHE“**, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7, 54295 Trier, Vernissage: 21. März 2024, 19.30 Uhr, Ausstellung vom 21. März bis 15. Mai 2024; Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags von 09.00 – 16.00 Uhr und freitags von 09.00 – 14.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.